

Beschlussvorlage

zur Vorberatung im **Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales**
 zur Behandlung im **Gemeinderat**

Betreff: Tübinger Zimmertheater GmbH;
 Konsolidierungsmaßnahmen
Bezug: 900/2024
Anlagen:

Beschlussantrag:

Der Vertreter/die Vertreterin der Stadt wird beauftragt in der Gesellschafterversammlung der Tübinger Zimmertheater GmbH folgendem Beschluss zuzustimmen: Der Zuschuss an die Tübinger Zimmertheater GmbH soll für das Haushaltsjahr 2026 auf 800.000 Euro reduziert und für weitere drei Jahre in dieser Höhe festgeschrieben werden.

Finanzielle Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen: Ergebnishaushalt		lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Entwurf HH-Plan 2025	HH-Plan 2026	HH-Plan 2027
DEZ01 THH_4 FB4	Dezernat 01 BM' in Dr. Gundula Schäfer-Vogel		Kunst und Kultur	EUR	EUR	EUR
2610 Theater		17	Transferaufwendungen	-3.125.000		
			davon Zuschuss Zimmertheater	-1.089.000	-800.000	-800.000

Für das Haushaltsjahr 2025 wurden in der Produktgruppe 2610 „Theater“ 1.089.000 Euro als Zuschuss für die Tübinger Zimmertheater GmbH eingestellt. Zur Haushaltskonsolidierung soll der städtische Zuschuss auf 800.000 Euro reduziert werden.

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung

Mit der Spielzeit 2018/2019 übernahmen Dieter Ripberger und Peer Mia Ripberger gemeinsam die Intendanz des Zimmertheaters. Seit Februar 2024, nach dem Weggang Dieter Ripbergers, ist Corinna Huber stellvertretende Intendantin und Roman Pertl kaufmännischer Leiter des Theaters. Während der Intendanz von Dieter und Peer Mia Ripberger wurde das Zimmertheater Mitglied in der Stadttheatergruppe des Deutschen Bühnenvereins und die Mitarbeiter_innen werden erstmalig in der Geschichte des Zimmertheaters gemäß dem Tarifvertrag NV-Bühne bezahlt. Um die u.a. durch die Tarifierhöhungen gestiegenen Personalkosten und andere Mehrausgaben zu decken, hat sich der kommunale Zuschuss um 445.000 auf über eine Million Euro jährlich erhöht. Im Haushalt 2025 wurde der Zuschuss bei 1.089.000 Euro veranschlagt. Die schwierige Finanzsituation der Stadt erlaubt es nicht, den Zuschuss auf diesem Niveau zu halten oder ihn sogar analog zu den erwartenden Tarifsteigerungen weiter zu erhöhen.

2. Sachstand

Die Intendanten Dieter Ripberger und Peer Mia Ripberger haben grundlegende Veränderungen am Theater durchgeführt. Das Theater hat sich die zusätzliche Kennzeichnung ITZ (Institut für theatrale Zukunftsforschung) gegeben und mit eigenen Stückeentwicklungen und zeitgenössischen Themen überregional auf sich aufmerksam gemacht. Das ehemalige Kino Löwen wurde während der Corona-Pandemie zu einer zweiten Spielstätte ausgebaut. Es ist dem Theater gelungen, verstärkt ein junges Publikum anzuziehen und ein lebendiges Diskussionsforum innerhalb der Stadtgesellschaft zu werden. Damit ist es wichtiger Bestandteil des Tübinger Kulturlebens. Die Institution „Zimmertheater“ soll für die Universitätsstadt Tübingen trotz der Haushaltskrise erhalten werden.

Abgesehen von den vom Theater bereits umgesetzten Einsparungen betrachten der Intendant und der Verwaltungsleiter die Möglichkeiten zur Konsolidierung als ausgeschöpft. Bei einer Kürzung des Zuschusses auf 800.000 Euro pro Kalenderjahr sieht die Intendanz keine Möglichkeit mehr, ihr inhaltliches Konzept umzusetzen und qualitativ hochwertiges Theater zu machen. Der Intendant und der Verwaltungsleiter möchten daher bei einer Festsetzung des kommunalen Zuschusses auf 800.000 Euro ihre Arbeit nicht mehr fortsetzen. Gleichzeitig ist es aber der Universitätsstadt Tübingen angesichts der äußerst angespannten Finanzsituation nicht möglich ein Zuschussniveau von über einer Mio. zu verstetigen oder gar zu erhöhen. Daher wird nach einer tarifkonformen und sozialverträglichen Lösung gesucht, um die Zukunft des Theaters zu sichern und gleichzeitig die Kosten zu senken. Die Fortsetzung der Intendanz ist wünschenswert, muss sich jedoch an den finanziellen Rahmenbedingungen orientieren. Die Stadt wird angesichts veränderter Rahmenbedingungen nicht auf der Erfüllung des bestehenden Vertrages bis 2029 bestehen.

3. Vorschlag der Verwaltung

Der Zuschuss an die Tübinger Zimmertheater GmbH soll für das Haushaltsjahre 2026, 2027, 2028 auf 800.000 Euro reduziert werden. Die Verwaltungsratsvorsitzende tritt in Verhandlungen mit der Intendanz und der Verwaltungsleitung ein, ob beide unter diesen neuen finanziellen Rahmenbedingungen ihre Arbeit fortführen oder es andernfalls möglich ist zu einer einvernehmlichen Auflösung des Vertrages zum Ende der Spielzeit 2025/2026 zu gelangen.

4. Lösungsvarianten

Das bisherige Zuschussniveau wird bei der Tübinger Zimmertheater GmbH beibehalten. Einsparmaßnahmen für die künftigen Haushalte müssen dann an anderen Positionen getroffen werden.